

Wegweisende Navigation



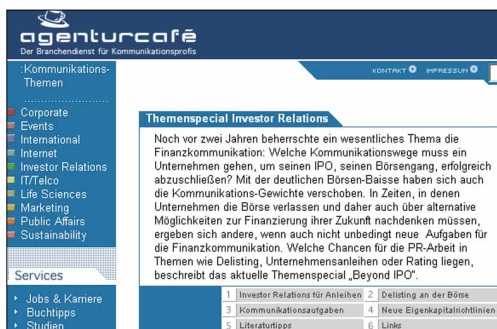
Bringen Sie Ihre Besucher direkt ans Ziel. Denn wer nicht sofort findet, was er sucht, surft zu anderen Seiten. Wir zeigen Ihnen, wie Sie eine

ATTRAKTIVE NAVIGATION realisieren

Service ist alles:
Lassen Sie nicht
zu, dass sich Surfer
bei Ihnen verirren

Die Inhalte einer Webseite sind wichtig. Doch noch wichtiger ist, dass Surfer diese schnell finden. Machen Sie sich also nicht nur Gedanken darüber, womit Sie Surfer auf Ihre Seiten locken, sondern auch darüber, wie Sie Besucher durch Ihre Seiten führen. Die wichtigsten Bereiche Ihres Projekts sollten sich in jedem Fall in der Navigation wieder finden. Und zwar auf jeder Seite und so auffällig, dass man nicht erst danach suchen muss. Denn eine Navigation, die nicht auf den ersten Blick zu erkennen ist, ist keine!

NAVIGATION PLATZIEREN



Eine farblich abgesetzte Navigationsleiste mit Text-Links sehen Sie unter www.agenturcafe.de

Der richtige Ort für Ihre Navigationsleiste ist der linke oder der obere Bildschirmrand. Beide Positionen haben sich im Web durchgesetzt. Und haben ihre Berechtigung: Denn Navigationsleisten am linken oder oberen Bildschirmrand sind sofort zu sehen, egal wie weit ein Surfer sein Browser-Fenster öffnet.

Bei einer Navigationsleiste am rechten Bildschirmrand muss dies nicht der Fall sein. Haben Sie beispielsweise Ihre Seiten für eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Pixeln optimiert, sehen Surfer mit einer Auflösung von 800 x 600 Pixeln die Navigationsleiste am rechten Bildrand nur, wenn sie extra per Maus mühsam dort hinscrollen.

Portale und Webkataloge, auf denen es von Links nur so strotzt, bieten neben der linken Hauptnavigationsleiste meist weitere Verweise in einer rechten Leiste an. Im oberen Bildbereich nutzen Surfer Warenkorbfunktionen oder eine Art Statusanzeige zur Orientierung. Hier sehen Käufer meistens in der Art *Shop/Handys/Nokia-Modelle*, in welchem Bereich sie sich gerade befinden. Und auf vielen Homepages sehen Sie eine Leiste am Seitenende, in der immer wiederkehrende Links zu Hauptseiten des Projekts aufgeführt sind.

Egal, für welche Position der Navigationsleisten Sie sich letztendlich entscheiden: Bleiben Sie dabei. Es verwirrt Besucher nur, wenn sie Links einmal auf der linken Seite, einmal oben und dann wieder rechts sehen.

MEHRERE NAVIGATIONSLEISTEN

Bei kleineren Homepages werden Sie mit einer Navigationsleiste auskommen. Bei größeren Projekten bietet es sich an, mehrere Leisten zu verwenden. Denn viele Links beieinander wirken verwirrend. Splitten Sie also Ihre Verweise auf, und zwar so, dass alle Bereiche Ihrer Homepage zugänglich sind.

Bedenken Sie zudem: Betrachten Surfer die Navigation oben auf Ihrer Seite, haben sie den Text auf dieser Seite meistens noch nicht gelesen. Wenn sie auf die Links am unteren Ende stoßen, haben sie schon einiges vom Inhalt aufge-

nommen. Daraus folgt: Verweise zu den Oberkategorien Ihrer Webseite sollten am Kopf der Seite stehen, Verweise zu den nächsten Themen am Fuß.

NAVIGATIONSLEISTEN IN FRAMES

Bauen Sie Ihre Homepage mit Frames auf, so haben Sie in puncto Navigation einen großen Vorteil: Erweitern Sie ►

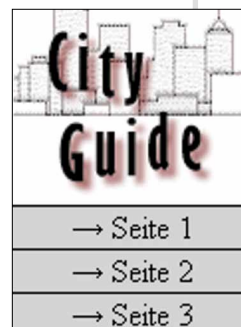


Die Navigationsleisten in den Frame-Fenstern sind bei jeder Bildschirmauflösung komplett zu sehen und werden nicht weggeschrollt

TEXT-LINKS AUFPEPPEN

Es müssen nicht immer Bilder sein: Statt Icons können Sie auch Sonderzeichen benutzen, um Text-Links auffälliger zu machen. Notieren Sie beispielsweise ein **→** im Quelltext, zeigen Sie einen Pfeil nach rechts, mit **↔** einen Doppelpfeil. **◊** steht für eine Raute, **♥** für ein Herz. Mehr Sonderzeichen finden Sie auf der Heft-CD auf der Seite *sonderzeichen.htm* – oder lesen Sie in SelfHTML auf unserer Heft-CD nach, welche Sonderzeichen sich noch anbieten. Griechische Buchstaben wirken beispielsweise sehr dekorativ!

Die Pfeile in dieser Liste sind keine Grafiken, sondern HTML-Sonderzeichen



Bei www.suchfibel.de sind die Hauptkategorien links und weiterführende Artikel rechts platziert. In der Mitte oben finden Sie eine Statusleiste. Standard-Links stehen am unteren Seitenrand

Ihr Projekt um neue Teilseiten, brauchen Sie nur die HTML-Datei für den Navigations-Frame anzupassen. Verwenden Sie dagegen keine Frames, müssen Sie auf jeder Seite die Navigationsleiste verändern. Das ist bei vielen Seiten mühselig. Zudem bleiben mit Frames die Navigationsleisten im linken und oberen Seitenbereich immer sichtbar, auch dann, wenn ein Besucher im Inhaltsfenster nach unten scrollt.

Allerdings müssen Sie bei einer Homepage mit Frames genau darauf achten, dass Sie bei den Navigations-Links für die neuen Teilseiten jeweils die richtigen Ziele (Targets) angeben, damit sich die Inhaltsseiten im richtigen Fenster öffnen.

Frames haben jedoch auch Nachteile. Die Ladezeit von Frame-Seiten ist meist länger, da die Kommunikation mit dem Server umfangreicher ist. Zudem funktionieren Bookmarks innerhalb eines Framesets nicht, da der Browser immer die Startseite speichert. Schließlich kommt es oft zu abgeschnittenen Wörtern und anderen hässlichen Effekten, wenn Sie Seiten mit Frames drucken. Deshalb verzichten die meisten großen professionellen Webseiten auf diese Technik.

Auf kleineren Seiten sind Frames jedoch häufig zu finden, da Sie damit mit wenigen Handgriffen ein tolles Seitenlayout realisieren und eine leicht pflegbare Navigationsleiste erhalten.

NAVIGATIONSTECHNIKEN



Navigations-Applets brauchen eine ganze Weile, bis sie geladen sind, und präsentieren sich bis dahin nur als grauer Kasten

Die Navigation einer Seite sollte kein Spielplatz für Experimente sein. Be-

nutzen Sie gerne Java-Applets oder DHTML-Menüs, dann denken Sie daran, dass bei einem Datenstau im Web nichts elegant scrollt, sondern höchstens ruckelt. Und dass sich ein Applet unter Umständen 20 Sekunden lang als grauer Kasten präsentiert, bevor etwas zu erkennen ist.

Zudem schließen Sie Besucher mit älteren Browsern mit einer solchen Navigationstechnik komplett vom Besuch Ihrer Seite aus. Sehen Sie also, falls Sie Applets und DHTML verwenden, zumindest noch eine alternative Navigation mit Text-Links vor. Damit tun Sie auch Suchmaschinen einen Gefallen, die Links in Applets nicht auslesen können und daher Unterseiten Ihres Webs nicht finden werden.

Was für die Technik gilt, trifft auch auf das Design zu: Weniger ist mehr. Die Navigation sollte auf allen Seiten gleich aussehen. So realisieren Sie den Wiedererkennungswert.

TEXT-LINKS



Sauber angeordnete Text-Links, hier mit Hover-Effekt, stehen für eine schnelle Navigation

Die schlichteste Lösung sind Text-Links nach dem einfachen Muster `Seite 2`. Diese haben den unschlagbaren Vorteil, dass der Browser sie schnell lädt und auch der unerfahrenste Surfer unterstrichene Texte als Links erkennt.

Ordnen Sie Text-Links sauber in blinden, eingefärbten Tabellen an, und stellen Sie noch einige aussagekräftige Icons dazu. Damit haben Sie eine Browser- und suchmaschinenkompatible Lösung, die Ihre Seite nicht aus-

bremst. Beispiele dafür finden Sie auf unserer Heft-CD als *textlinks.html*.

BUTTONS UND IMAGEMAPS



Imagemaps, beispielsweise Landkarten mit anklickbaren Bereichen, sind eine ausgefallene Navigationstechnik

Es darf ruhig etwas grafischer und eleganter sein? Dann benutzen Sie beschriftete Schaltflächen als Navigationselemente. Buttons sollten Sie jedoch sparsam und nicht im Dutzendpack verwenden. Sie treiben die Ladezeit Ihrer Seite in die Höhe – erst recht, wenn Sie Rollover-Effekte vorsehen, also einen Bildwechsel bei Mausberührung. Denn dann muss der Browser für jede Schaltfläche zwei Bilder laden: ein Bild für den normalen Button sowie ein weiteres Bild für die Mausberührung.

Eine ausgefallener Navigationstechnik ist eine Imagemap: beispielsweise eine Landkarte, auf der Bildbereiche als Links fungieren. Denken Sie jedoch daran, dass Surfer eine Imagemap manchmal nicht als Navigationselement erkennen. Ist die Grafik nicht selbsterklärend, setzen Sie einen Hinweis auf Ihre Seite: „Fahren Sie mit der Maus über das Bild, und klicken Sie!“

Beispiele für eine grafische Navigationsleiste mit Buttons und Imagemaps finden Sie auf unserer Heft-CD als *buttons.htm*.

DROPDOWN-FELDER

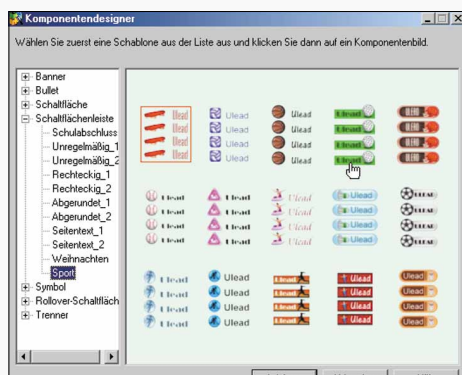
Ein so genanntes Dropdown-Feld ist eine platzsparende Schnellnavigation: Auf Mausklick klappt dabei ein Menü aus, bei dem Surfer eine Seite aus einer

NAVIGATIONSLEISTE MIT PHOTOIMPACT

Text-Links sind Ihnen zu langweilig, Sie möchten grafische Hingucker? Probieren Sie die vorgefertigten Navigationsleisten von PhotoImpact 7 aus. Die Muster wandeln sich fast beliebig ab, so dass Ihre Buttons zwar immer noch von der Stange sind, aber maßgeschneidert aussehen.

Eine Testversion PhotoImpact 7 finden Sie auf der Heft-CD. Installieren Sie PhotoImpact, und öffnen Sie das Programm. Um Ihre Navigationsleiste anzulegen, wählen Sie in der Menüleiste *Web/Komponentendesigner* oder [F12]. Öffnen Sie durch einen Klick auf das Pluszeichen bei *Schaltflächenleiste* im linken Fenster die verfügbaren Unterkategorien. Die Vorschaubilder sehen Sie in der rechten Hälfte des Fensters. Suchen Sie sich ein Motiv aus, das zum Thema Ihrer Webseite passt, etwa Blumen für eine Gartenseite, eine Kamera für eine Fotoseite. Schlichtere Entwürfe finden Sie unter *Abgerundet* und *Rechteckig*. Klicken Sie auf die entsprechende Miniatur und auf *Weiter*. Jetzt haben Sie Zugriff auf alle Details der Navigationsleiste. Auf der ersten Registerkarte, *Optionen*, legen Sie die Beschriftung Ihrer Buttons fest, indem Sie einen Text in das Formularfeld tippen und Enter drücken. Wenn Sie mit Frames arbeiten, bestimmen Sie

Link-Ziel und Targets rechts davon. Brauchen Sie mehr als die vier Standard-Buttons, klicken Sie auf das Sternsymbol, mit den Pfeiltasten bewegen Sie die Buttons nach oben oder unten. Auf den Registerkarten *Layout*, *Text*, *Größe* und *Schatten* beeinflussen Sie das Aussehen und die Farbtöne der Schaltflächen.



Vorgefertigte Navigationsleisten finden Sie bei PhotoImpact 7 im Komponentendesigner

Haben Sie alle Einstellungen getroffen, klicken Sie auf *Exportieren*. Wählen Sie *Als HTML*, erstellt Ihnen PhotoImpact aus der Navigationsleiste eine Webseite. Möchten Sie das Element weiterbearbeiten, wählen Sie die Optionen *Als Einzelobjekte* oder *Als Komponentenobjekt*.

Liste auswählen. Als einzige Navigationsleiste eignet sich dieses System jedoch nicht. Schließlich sieht man nicht gleich, welche Seiten sich dahinter verbergen. Ein Dropdown-Feld ist aber ein schönes Zusatzangebot. Diese Sprungmenüs verwirklichen Sie mit folgendem JavaScript-Listing:



Eine komfortable Schnellauswahl von Seiten über Pulldown-Menüs erreichen Sie dank eines kleinen JavaScript

Binden Sie zunächst folgende Passage in den *Head*-Abschnitt Ihrer Seite ein:

```
<script language="JavaScript">
<!--Hide from old browsers --
function surfto(form)
{
var myindex=form.select1.
selectedIndex
if
(form.select1.options[myindex]
.value != „0“)
{
location=form.select1.options
[myindex].value;
}
}
// stop hiding ->
</script>
```

Das einzeilige Formularfeld, in dem Sie die Hauptseiten Ihrer Homepage präsentieren, stellen Sie dann folgendermaßen an entsprechender Stelle in den *Body*-Abschnitt:

```
<form name="form1">
<select name="select1" onChange=
„surfto(this.form)“ size=1>
<option selected value="0">–
Schnell-Navigation: –
<option value="URL#1">Link1
<option value="URL#2">Link2
<option value="URL#3">Link3
<option value="URL#4">Link4
<option value="URL#5">Link5
</select>
</form>
```

Bei diesem Skript reicht es, auf einen Punkt in der Auswahlliste zu klicken, um zur gewünschten Seite weitergeleitet zu werden. Wenn Sie möchten, können Sie den Besucher seine Eingabe auch mit einem Klick auf einen Button bestätigen lassen. Beispiele dafür sowie für Seiten, die Frames verwenden, finden Sie im Internet unter <http://internetpartner.de/webmaster/java-script/javascript.html>, Stichwort: *Pulldownmenüs*.

DYNAMISCHE MENÜS

Schicke dynamische Menüs treiben die Ladezeit in die Höhe. Und nur die neueren Browser zeigen diese an. Möchten Sie diese dennoch probieren, finden Sie gute Beispiele für eine dynamische Navigation im Web bei DHTMLnow unter www.dhtmlnow.de/dhtml/menue/index.asp.

Generatoren für grafische, dynamische Navigationsleisten nutzen Sie bei GUIstuff: www.guistuff.com/tools.shtml. Applets finden Sie bei Coffecup unter www.coffecup.com/java/navigation.

Binden Sie Applets und JavaScripts ein, müssen Sie etwas basteln, um die Skripts anzupassen. Für HTML- und Skriptanfänger sind diese Navigationsleisten daher nicht zu empfehlen. ■

Gabriele Frankemölle/pur